

The live is a lie

Von SasuNaru-Love

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Schlechter Start	2
Kapitel 1: erstes Training	3
Kapitel 2: Akira's Geschichte	5
Kapitel 3: Sakuras Geschichte	8
Kapitel 4: Deidasaras Erklärung	10
Kapitel 5: Wendepunkt	12
Kapitel 6: Die Entscheidung und eine zweite Change?	14
Kapitel 7: Vermassel es nicht, ok?	16

Prolog: Schlechter Start

Hier mein Prolog,
hoffe es gefällt euch.

--Naruto's sicht--

"Ahh! Endlich wieder Zuhause!", rief ich als Kakashi und ich durch das Tor gingen und nun wieder in Konoha sind. "Ich geh gleich.."

Ich konnte nicht aussprechen das ein Anbu Mitglied vor uns auftauchte und uns zu Tsunade schickte.

"Guten Tag Naruto und Kakashi. Ich habe leider eine schlechte Nachricht für euch, es geht um Sakura Haruno!"

"Geht es Sakura gut, ist sie verletzt?" "Beruhige dich Naruto.", sagte Kakashi zu mir und schon war ich auch leise und hörte weiter zu.

"Sakura hat das Dorf verlassen und hat sich Akatsuki angeschlossen. Somit wird euer Team ein neues Mitglied zur Verstärkung bekommen."

Ich konnte es nicht glauben Sakura hat dem Dorf den rücken zugedreht und ist einfach gegangen zu einer Organisation Namen Akatsuki. Als es klopfte wurde ich aus meinen Gedanken gezogen. Ein Mädchen mit langen dunkelbraunen Harren und braunen-grauen Augen kam zur Tür rein.

--Akira's sicht--

Ich lief durch das Gebäude des Hokages, als ich vor der Tür stand zögerte ich kurz und klopfte dann an. "Herrein!" Ich öffnete sie und sah einen Jungen mit blonden harren neben ihm Sensai Kakashi. "Guten Morgen Tsunade! Ich sollte zu ihnen kommen?" "Ja genau und zwar wirst du ab sofort in Team 7 Sakuras Platz übernehmen." Ich schaute sie überrascht an und brauchte nur ein leises "Ja" her raus. Naruto sah mich sauer an und ging dann einfach raus. "Kakashi und Akira ihr könnt gehen. "Ja.", sagten ich und Kakashi aus einem Mund und schon ging ich aus dem Büro in den Flur, wo Naruto an einer Wand stand und nun auf mich zukam. "Ich rate dir nur freiwillig das Team zu verlassen es wird sonst dein schlimmster Traum." "Aber.. ich" "Ich rate es dir nur." Nach diesen Worten verschwand Naruto. Ich lief durch das Dorf zur grenze und setzte mich an einen Baum. Was haben eigentlich alle gegen mich? Liegt es an dieser Sakura und wenn was kann ich denn dafür? Langsam liefen mir Tränen die Wange runter.

Kapitel 1: erstes Training

apitel 1

Als ich am Morgen aufwachte dachte ich sofort wieder an das was Naruto gesagt hatte, doch diesmal musste ich lachen. Was will er mir denn schon antun, wenn Kakashi dabei ist? Und warum sollte ich mich von ihm fertigmachen lassen? Ich hab schon viel ertragen, also schaffe ich das auch, soll er doch machen was er will. Ich stand auf und ging duschen, danach zog ich mir meine schwarze Hose und meine weiße Bluse an. Ich stellte mich vor denn Spiegel und machte mir nun die Haare mit einer Schleife zusammen. Als ich mit allem fertig war setzte ich mich in die Küche und aß noch schnell mein Frühstück.

--Naruto's sicht--

Ich stand mit Sasuke auf dem Trainingsplatz und wir redeten über Sakura, als er auf einmal über meine Schulter guckte und kurz nickte. Ich drehte mich um und sah wie Akira angerannt kam langsam wurde ich sauer. Ich hatte ihr doch gesagt sie soll das Team verlassen. Ich drehte mich wieder weg und bemerkte das Kakashi nun auch schon da ist. "Guten morgen." "Guten morgen Kakashi!" sagten wir alle. "Wir werden heute Kampf Training machen, Sasuke und Naruto ihr fängt an." Ich ging mit Sasuke auf die Kampffläche. "Du schlägst mich nie!", rief mir Sasuke zu. Ich grinste. "Nun ja, werden wir sehen." Er fing laut an zu lachen Ich setzte die Schattendoppelgänger ein um ihn abzulenken, doch er blieb einfach stehen und schon spürte ich eine Klinge an meinem Hals. "Du solltest dich nicht so schnell ablenken lassen.", sagte Sasuke leise und schon lag ich auf dem Boden und konnte mich nicht mehr bewegen.

--Akira's sicht--

Sasuke ist wirklich schnell, ich habe gar nicht bemerkt das er einen Doppelgänger gemacht hat. "Da Naruto sich jetzt erst mal ausruhen muss, Kämpft Akira jetzt gegen Sasuke.", sagte Kakashi und trug Naruto an den Rand. Ich ging zu Sasuke auf die Kampffläche und meine Hand fuhr dabei in meine Tasche die mit Explodierendem Lehm gefüllt ist. Ich formte einen Schmetterling und lies diesen auf Sasuke losfliegen. Ich sprang Nach hinten und machte dabei das Handzeichen und schon explodierte es. "Diese Kampfarmt kommt mir bekannt vor" Ich schaute hoch zu dem Baum, wo Sasuke stand und grinste. Ich setzte wieder das Handzeichen ein und am Baum gingen 2 Explosion ab. Ich sah wie Sasuke runter fiel und dann verschwand. Ich drehte mich ruckartig um und er sah mich grinsend an. Blitze laden sich in seine Hand. "Shidorie!" schrie er und ich sprang hoch um ihm auszuweichen. "Du bist schnell, besser als Sakura.", er lachte. "Rede nicht soviel kämpfe lieber." Er zuckte mit den Schultern und schon fiel ich zu Boden. Ich drehte meinen Kopf und sah wie Sasuke dastand und grinste. "Du lässt dich auch schnell ablenken." Langsam stand ich auf und sprang 2 Meter von ihm weg. Ich zog 2 Kunais raus und warf sie auf ihm zu. als sie genau neben ihm waren lies ich die kleinen Käfer die an ihnen hängen explodieren und nun lag Sasuke auf dem Boden doch auch nicht lange denn schon stand er genau vor mir und hält mir ein Kunai an den Hals. "Gewonnen!", er grinste. "Akira du Kämpfst jetzt gegen Naruto.", rief Kakashi nun ging Sasuke und Naruto kam zu mir.

--Sasuke's sicht--

Als ich neben Kakashi stand fing Naruto an seine Schattendoppelgänger auf Akira los zulassen, doch sie sprang einfach nach hinten weg und warf ein Kunai in die Mitte, dann sah man nur eine Rauchwolke und Akira war verschwunden. Naruto schaute sich suchend um, doch er fand sie nicht auch ich konnte sie nirgendwo finden, doch auf einmal flog Naruto durch die Luft und hing an einer Lehm-pflanze. Akira kam langsam aus dem Boden raus und sagte nur: "HA GEWONNEN!" Sie ließ Naruto runter und Kakashi sagte uns, dass das Training für heute beendet ist. Ich ging nach Hause.

--Akira's sicht--

Kakashi kam auf mich zu. "Akira können wir kurz reden?" "Ja klar was gibt es denn?" "Es geht um deine Kampfkunst." Ich schaute ihn verwundert an. "Was ist das damit?" "Von wem hast du das gelernt." "Na ja da ich aus Iwagakure komme habe ich seit meiner Geburt das Kinjutsu aus Iwagakure und habe dann durch meinen Bruder gelernt Chakra in Materie zu wandeln. Irgendwann wurde mir durch einem Sensei das Kekkei Genkai Bakuton beigebracht.", erklärte ich. "Wer ist dein Bruder?" Ich schaute auf den Boden, ich hasse es über meinen Bruder zu reden oder seinen Namen zu nennen und das merkte Kakashi, denn er sagte noch schnell: "Na ja ist ja nicht so wichtig. Morgen wieder zur selben Zeit." Dann verschwand er und auch ich ging nach Hause.

Kapitel 2: Akira's Geschichte

~~ Akira's Traum~~

Ich lief durch die Straßen von Iwakure auf dem Weg zum Markt. Meine Mutter hatte mir gesagt, was ich kaufen sollte, ich bin so glücklich, ich gehe das erste Mal allein kaufen und meine Mutter vertraut mir. Ich ging in den kleinen Lebensmittelladen und die alte Verkäuferin kam auf mich zu.

„Hallo Kleines, was brauchst du denn?“

„Ähmm.. ich brauche Nudeln, Eier, Milch und ähmmm ein Hähnchen.“

„Dann komm doch mal mit.“

Sie ging mit mir durch den Laden und wir packte alles zusammen, dann gingen wir zur Kasse und ich gab ihr das Geld.

„Danke und auf Wiedersehen Akira.“

„Ja Tschüs.“

Ich ging wieder nach Hause und die Dorfbewohner lächelten mich an. Als ich die Haustür öffnete, kam mir meine Mutter lächelnd entgegen.

„Na hast du auch alles bekommen?“

„Ja hab ich.“

Ich lächelte und sie kam auf mich zu, gab mir einen Kuss auf die Stirn, dann nahm sie mir die Tüten ab und ging in die Küche. Ich ging in mein Zimmer und legte mich auf mein Bett. Mama sah so glücklich aus, ich werde ihr ab jetzt sehr viel helfen. Immerhin ist mein Vater erst vor ein paar Tagen bei einer Mission gestorben, seitdem sagen mir alle, dass er ein besonderer Mensch ist, nur will mir keiner sagen warum. Ich stand auf und wollte in die Küche gehen, als ich erschrocken stehen blieb. 2 Minuten lang schallte der Schrei von meiner Mutter mir durch den Kopf, ich merkte, wie mir die Tränen die Wangen runter liefen und dann rannte ich in die Küche. Ich blieb geschockt in der Tür stehen. Meine Mutter stand mit dem Rücken zu mir im Raum, durch ihren Rücken kam eine Schwertschuppe raus. Ich fiel auf die Knie und erkannte dann, dass mein Bruder vor ihr stand und das Schwert mit beiden Händen festhielt.

„Ni...Ni-san... Wa...Warum ha...hast du...das ge...gema...gemacht?“

„Sie wollte mir einreden, dass unser Vater ein Held war, doch das war er nicht. Er hat so viele Leute sterben lassen, er ist immer wieder abgehauen.“

Er hat seine Freunde verraten, er hat sie sterben sehen und er hat ihnen nicht geholfen.

Er wollte wieder wegrennen, doch er konnte nicht, sie waren zu schnell für ihn.

Jeder sagt, er wäre ein Held. Warum? Warum ist man ein Held, wenn man seine Freunde und Teamkammern sterben lässt?

Mutter wollte ihn in Schutz nehmen, wozu? Ich rate dir hier zu verschwinden, so wie ich es auch machen werde.“

Ich sah, wie er das Schwert raus zog und unsere Mutter fiel neben mir leblos auf den Boden. Mein Bruder ging zur Tür und öffnete sie.

„Deidara, warte Ni-saaaan...“

Ich wachte auf und setzte mich sofort hin. Schweiß lief mir die Stirn runter, als ich die

Augen schloss sah ich sofort wieder alles vor mir.

Meine Mutter lag neben mir das Blut sammelte sich am Boden und verfärbte meine Hose rot. Der Topf mit dem Wasser kochte über.

Ich riss die Augen wieder auf und ging ins Badezimmer. Ich stellte mich vor den Spiegel und spritze mir dann Wasser ins Gesicht. Warum? Ich verstehe es immer noch nicht. Ich habe ihn seit diesem Tag nicht mehr gesehen. Mir geht sein grinsen einfach nicht mehr aus dem Kopf. Seit diesem Abend sind 8 Jahre vergangen. Ich bin nie wieder nach Iwagakur gegangen, ich bin noch am Abend abgehauen und ein Jahr lang durch die verschiedensten Dörfer gekommen. Ich habe ihn gesucht ich hatte doch nur noch ihn, doch ich hab ihn nie gefunden. Damals wurde ich von Sensai Kakashi gefunden und er nahm mich mit nach Konoha. Ich zog mir meine Sachen an und ging in den Wald außerhalb von Konoha. Ich stellte mich an einen Fluss und sah auf die andere Seite auf einmal spürte ich fremdes Chakra, also sprang ich auf einen Baum und sprang von einen zum anderen, dabei schwächte ich mein Chakra damit ich nicht so schnell erwischt werde.

~~Naruto's Sicht~~

Ich konnte einfach nicht Schlafen also zog ich mich wieder an und ging in den Wald. Ich lief den Fluss entlang und hörte wie jemand durch die Bäume sprang, ich schaute schnell hoch und erkannte Akira. Was macht die denn hier? Sollte die nicht lieber zuhause sein? Warum lassen ihre Eltern sie jetzt noch raus. Ich sprang auf einen Ast und folgte ihr unauffällig. Sie blieb geschockt stehen und schaute nach unten, als ich runter sah erkannte ich zwei Männer in schwarzen Mäntel. Was haben die denn hier zu suchen? Und warum ist Akira hier? Ich schaute die Männer misstrauisch an. Der eine hatte Blonde Haare und der andere rote. Sie saßen einfach an den Bäumen und hatten die Augen geschlossen. Bestimmt schlafen die einfach nur, dann sah ich zu Akira sie hatte die Hände zu Fäusten geballen und starrte runter. Sie sieht sehr sauer aus aber warum. Ich erschrak als sie zu mir rüber schaute, dann stand sie vor mir.

„Was willst du hier?“, zischte sie mich an.

„Das selbe könnte ich dich fragen. Ich bin nur in den Wald gegangen weil ich nicht schlafen konnte und dann hab ich dich hier herumschleichen gesehen.“

„Ich schleiche hier nicht herum.“

„Was machst du dann hier?“

„Ich bin aus dem selben Grund hergekommen und dann hab ich das Chakra von denen gespürt.“

~~Akira's Sicht~~

Man kann Naruto sich nicht einfach aus meinen Angelegenheiten raus halten. Ich zischte ihn an: „Kannst du jetzt bitte einfach wieder verschwinden bevor die noch was mitbekommen?“

„Warum sollte ich.“

„Weil das meine Angelegenheit ist.“

„Du kennst diese Typen also?“

„Ich kenne einen von ihnen Ja!“

Ich spürte das jemand hinter mir stand und ich sprang schnell auf einen anderen Ast. Naruto sprang vom Baum und sah zu dem Blondem Jungen der vor mir stand hoch.

„Wen haben wir denn hier man sollte sich vorstellen, wenn man Lust hat zu reden.“

„Warum sollte ich mit dir reden Deidara.“

„Das ist nicht nett, wenn man von jemanden den Namen kennt sollte man sich auch vorstellen.“

„Entschuldige aber meine Eltern konnten mir das nie beibringen.“

Deidara schaute mich an und grinste dann.

„Ich bin auch ohne Eltern aufgewachsen und ich habe es auch gelernt.“

Ich schaute mich um und mir fiel auf das Naruto verschwunden ist. Der rothaarige Junge lehnte immer noch schlafend am Baum.

„Was wollt ihr hier?“

Deidara schaute mich an. „Das hat dich nicht zu interessieren.“

„Weißt du was das wird mir zu langweilig, ich geh wieder nach Hause.“

„Tut mir Leid aber das geht nicht mehr.“

„Wenn du meinst.“

Ich sah wie Deidara die Hand in seine Tasche gleiten lies und ich tat es ihm nach. Ich sah einen Kleinen Vogel auf mich zufliegen und Sprung auf einen anderen Baum von dort ließ ich den kleinen Käfer auf ihn zufliegen und ließ ihn durch meine Handzeichen explodieren.

„Daidara, Was machst du denn schon wieder?“

Der rothaarige Junge schaute zu uns hoch und stellte sich auf die Beine.

Deidara kam auf mich zu. „Akira? Akira bist du es.“

„Ja Deidara ich bin es.“

„Warum hast du das denn nicht gesagt?“

„Soll ich mich vor dich stellen dich umarmen und sagen 'Ni-san Danke das du unsere Mutter umgebracht hast.'. Verlangst du so was etwa?“

Deidara schaute mich traurig an. „Kleines, ich hab es zu deinem Schutz gemacht.“

Ich wurde extrem Sauer und schlug auch schon gegen den Baum, von dem der obere Teil nun zu Boden fiel.

„ZU MEINEM SCHUTZ? WILLST DU MICH VERARSCHEN?“

„Lass es mich dir erklären.“

„Dann bin ich aber mal gespannt!“

Kapitel 3: Sakuras Geschichte

--In einem geheimen unterschlupf--

Ich saß in meinem Zimmer und lass ein Buch als Die Tür aufflog und ein Maskierter Junge sich unter dem anderen Bett versteckte.

„Tobi hat nichts gemacht.“

„Komm aus deinem drecksloch raus.“

„Tobi is a good Boy!“

„Tobi wird bald keine Knochen mehr haben.“

Ich kann das nicht mehr ertragen, jedes mal derselbe scheiß.

„Hidan verschwinde ich will meine Ruhe haben.“

Der silberhaarige Junge schaute mich geschockt an.

„Oh Sakura-Chan ich hab dich garnicht gesehen!“

„Interesiert mich nicht. Du sollst einfach verschwinden.“

„Aber er ha...“

„VERSCHWINDE!“

Hidan rannte aus dem Zimmer und Tobi kroch unterm Bett hervor.

„Danke, dass du Tobi gerettet hast.“

Ich schaute wieder in mein Buch. Und nickte nur und schon ging die Tür wieder auf, ich schaute genervt wer da war. Ein paar Roter Augen schauten mich an.

„Sakura können wir mal reden?“

Ich stöhnte auf. Warum nerven eigentlich immer alle wenn ich lesen will.

„Ja klar was gibt es denn?“

„Tobi verschwinde.“

„Tobi ist schon Weg.“

Tobi stand von seinem Bett auf und verschwand im Flur wo man ihn noch singend rumhüpfen hörte.

„Also was gibt's Itachi?“

„Naja ich wollte fragen warum du überhaupt das Dorf verlassen hast.“

Ich seufzte und legte das Buch weg. Itachi setzte sich neben mich auf das Bett.

„Naja ich dachte am Anfang immer, dass ich normal aufgewachsen bin und so fühlte es sich auch an. Als ich angefangen habe für Tsunade zu Arbeiten habe ich Zutritt zu allerlei Schriftrollen bekommen und dann fiel mir eine ins Auge auf der Sakura stand. Ich war überrascht das sie in der Verbotenen Abteilung war also habe ich sie mitgenommen. Als ich zuhause war öffnete ich sie und fing an zu lesen.“

„Sakura Haruno!“

Trägerin des Verbotenen Kirchblüten Sturms

Ihr Eltern starben als sie geboren wurde, seitdem leben 2 Anbus als ihr Eltern getarnt mit ihr zusammen. Mit 19 wird sie Ausgebildet und als ultimative Waffe gegen Akatsuki genommen.'

Ich habe an diesem Abend noch etwas über den Verbotenen Kirchblüten sturm gesucht und habe auch etwas gefunden.“

Ich artmete aus doch ich musste nicht weiterreden, denn Itachi sprach es aus.

„Der Verbotene Kirchblüten sturm ist die Letzte Waffe die der Träger einsetzten kann, sobald er eingesetzt wurde löst sich der Körper auf und man wird sterben.“

Ich schaute auf den Boden.

„An diesem Abend wollte ich den Spieß umdrehen, also bin ich losgezogen und habe euch gesucht. Ich wollte es ihnen Heimzahlen. Ihnen zeigen dass sie keine macht über mich haben, weder über meinen Leben noch über meinen Tod.“

„Sakura... Warum hast du dich genau uns angeschlossen? Du weißt doch das wir einen deiner Freunde Jagen und Töten werden.“

Ich Atmete tief. Naruto daran hatte ich gar nicht gedacht.

„Weißt du Itachi. Naruto ist sehr stark und ich weiß nicht ob er so leicht zu fangen ist aber ich werde euch helfen, denn immerhin wollt ihr der Welt doch den Frieden bringen.“

Itachi lächelte mich an.

„Du hast ein gutes Herz, Sakura.“

„Ich danke dir Itachi.“

Ich stand auf und ging zur Tür er schaute mich verwirrt an.

„Was denn? Ich hab eben hunger.“

Ich lächelte und er schüttelte den Kopf, dann stand er auf kam zu mir und legte mir einen Arm über die Schulter.

„Na komm kleines.“

„Du bist gar nicht so eiskalt wie dein Bruder es immer gesagt hat.“

„Naja zu meinem Bruder bin ich immer eiskalt. Aber auch nur um ihn zu beschützen.“

„Itachi, darf ich dich was fragen?“

„Ja klar, was gibt es denn?“

„Warum hast du damals deinen eigenen Clan umgebracht?“

„Es war ein Auftrag vom Hokagen. Ich sollte jeden auslöschen und dann aus dem Dorf verschwinden, doch als mein Bruder vor mir stand konnte ich ihn einfach nicht umbringen. Ich war öfters im Dorf als ihr wisst um dem Hokagen und Besonder Danzo zu zeigen dass ich noch lebe und auf meinen Bruder aufpasse.“

„Oh... Das ist ja schrecklich.“

„Es war sehr schwer meiner Mutter in die Augen zu schauen und sie dann zu Töten.“

Wir gingen nun schweigend die Gänge entlang. Ich finde es einfach schrecklich, hätte ich jemals so einen Auftrag bekommen hätte ich mit meinen Eltern das Dorf verlassen. Es ist einfach schrecklich. Itachi öffnete die Küchentür und alle starteten uns an.

„WAS?“, knurrte Itachi.

„Nichts, aber Itachi hast du endlich mal in deinem Leben ne Freundin?“

„Halt deine Fresse Hidan!“

Hidan drehte sich bei dem Blick von Itachi sofort weg und nuschelte noch etwas.

Ich löste mich aus seinen Arm und nahm mir einen Teller mit Essen, dann setzte ich mich an den Tisch und aß schnell auf. Als ich fertig war ging ich wieder in mein Zimmer und lass mein Buch weiter.

~~Bei Narutoo!!~~

Ich ging zurück Richtung Dorf, als ich eine Explosion hörte drehte ich schnell wieder um und sah wie Akira mit dem blonden Jungen redete „Soll ich dich umarmen und sagen ‚Ni-San danke dass du unsere Eltern umgebracht hast‘ Verlangst du so was von mir?“ Ich schaute sie geschockt an doch dann rannte ich Weg dar mich der rothaarige Junge gesehen hatte und nun auf mich losging.

Kapitel 4: Deidaras Erklärung

"Lass es mich dir erklären."

"Na dann bin ich aber mal gespannt!"

Ich schaute ihn sauer an. Warum sollte man einen Grund haben seine eigene Mutter zu töten. Selbst für eine Mission würde ich so was nicht tun!

"An diesem Tag bin ich bei der Anbu gewesen, dort hörte ich dass sie etwas am Planen waren."

-- 8 Jahre zuvor Deidara's sicht--

Ich lief durch die dunklen Tunnel. Als ich an einer Tür vorbei kam hörte ich wie mein Name erwähnt wurde und blieb geschockt stehen.

"Deidara wird das schon schaffen!"

"Nein, ich mach das lieber allein."

"Aber Akira hat damit nichts zu tun, sie ist doch noch so klein.", schrie eine Frauenstimme.

Akira? Was hat das zu bedeuten?

"Das ist zum Wohl des Dorfes!"

"DU BRINGST ZUM WOHL DES DORFES DIE LETZTEN DES DAMALIGESTÄRKSTEM KLANS UM?"

"Versteh es doch, sobald Akira groß genug ist hat sie die volle Kontrolle des Jutzus sowie ihr Bruder. Sie werden Versuchen das Dorf zu unterwerfen so wie ihr Vater es versucht hat."

"Er wollte das Dorf nicht übernehmen, er hat alles zum Wohl des Dorfes getan."

„Ich war doch derjenige der die Pläne von ihm gefunden hat.“

Ich konnte kaum noch atmen. Mein Vater hat so was geplant? Warum macht er so etwas? Durch die Frauenstimme wurde ich aus den Gedanken gerissen.

„Das war also der Grund warum du ihn umgebracht hast?“

„Ja und morgen Abend werde ich auch den Rest der Familie umbringen.“

Ich rannte weg die Tunnel entlang. Ich hatte Angst, Angst um meine Mutter und um meine Schwester. Ich rannte noch schnell und sah die überfüllten Straßen. So komm ich nicht schnell genug vor ran. Ich sprang auch ein Haus und von dort von Dach zu Dach. Ich stand nun vor unserer Haustür und ging rein. Akira kam grinsend an mir vorbei, als sie die Tür hinter sich geschlossen hatte suchte ich meine Mutter.

„Mom, ich muss dir was Wichtiges sagen!“

„Dann erzähl schon.“

Sie drehte sich lächelnd zu mir um. Ich holte tief Luft, Gott ich kann gar nicht glauben, dass ich das ertrage, aber ich fing langsam an ihr alles zu erzählen.

Mein Herz schlug mit jedem Satz schneller und ich fing an zu Stottern.

Ihr lächeln verschwand und sie lies langsam das Handtuch fallen. In ihrem Gesicht stand das blanke endsetzen geschrieben und als ich fertig war sickte sie zu Boden.

„Deidara, wirst du mir einen Gefallen tun.“

„Was denn?“

„Im Schlafzimmer unter dem Bett liegt ein Schwert, sobald Akira wieder in ihrem Zimmer ist tötest du mich!“

„WAS? Nein...Nein wir fliehen zusammen!“

„Ich bin Krank und ich schaffe es nicht. Mein letzter Wunsch gelt dir töte mich mit dem Schwert deines Vaters und fliehe mit Akira!“

„Sie wird nicht mit mir mitkommen!“

„Dann bring sie dazu, dass sie flieht, aber siehe öfters mal nach ihr.“

„Ich liebe dich, Mom!“

„Ich liebe dich auch mein Sohn!“

Wir standen beide auf und ich sah ihre Tränen und auch mir kamen welche.

Wie soll ich sie denn umbringen ich liebe sie doch.

„Stelle deine Gefühle ab. Lerne niemals Gefühle zu zeigen“

Schon setzte sich wieder ihr Lächeln auf, sie wachte sich noch die Letzten Tränen weg und stellte das Wasser auf.

„Akira kommt jeden Moment, gehe nach oben und mach dich bereit ich öffne das Fenster damit du rein kannst!“

Es fühlte sich an als würde mein Körper sich wie von selbst bewegen denn schon hatte ich das Schwert in der Hand und ging ans Fenster.

Ich hörte wie Akira zur Tür rein kam und sprang raus. Als ich an ihrem Fenster vorbei kam ging sie gerade rein und legte sich aufs Bett. Ich rannte rum bis zur Küche wo meine Mutter gerade das Fenster öffnete. Sie lächelte leicht und ich sprang rein. Ich sah sie an, ich konnte das nicht doch schon hörte ich das Knarren von Akiras Bett und im nächsten Moment spürte ich schon das warme Blut meiner Mutter über meine Hand laufen.

Wie in Trance redete ich mit ihr, log sie an um sie nicht noch mehr zu verletzen, dann stand ich schon draußen im Wald und zog mir andere Sachen an.

--Gegenwart Akira's sicht--

Ich schaute ihn die ganze Zeit geschockt an.

Mom wollte sterben sie hat es ihm befohlen? Tränen rannten meine Wange runter. Ich war Sauer, sauer auf ihn weil er mich angelogen hatte, sauer auf mich weil ich ihn gehasst hatte.

„Ni-san, es... es tut mir so leid!“

„Nein, ich hätte dich nicht anlügen sollen!“

Ich sprang zu ihm rüber und umarmte ihn.

„Ich liebe dich, Ni-san“

Kapitel 5: Wendepunkt

Ich lag einfach nur in seinen Armen und Weinte. Ich hab ihn so gehasst dabei wollte unsere Mutter es doch!

"Deidara?"

"Ja?"

"Kannst du nicht einfach bei mir bleiben?"

"Ich denke nicht... Ich bin immerhin ein Verbrecher und da kann ich nicht einfach in Konoha reinspazieren!"

Ich schaute ihn an und dann lächelte ich.

"Nun, wir haben nun Tsunade als Hokage und sie hat ein großes Herz. Vielleicht erlaubt sie es."

Deidara wollte mir gerade antworten als man einen lauten schrei hörte. Ich schaute mich Panisch um und bemerkte das Naruto weg war.

"Scheiße!"

"Was ist denn los?"

"Naruto ist Weg!"

Ich sprang ihm aus dem Arm und dann den Kampfgeräuschen hinterher. Ich lasse meine Hand wieder in die Tasche gleiten. Als ich sie gefunden hatte sah ich wie Naruto rote Augen hatte. WHAT THE FUCK???

Ich lief die kleinen Vögel zwischen Naruto und dem Rothaarigen Jungen explodieren. Beide sprangen weg und schauten uns an dann schrie der Rothaarige los.

"DEIDARA SPINNST DU? WARUM GREIFST DU MICH AN?"

"Ich war das nicht", lachte er

"NATÜRLICH NICHT? War Gott ne!"

Er schaute ihn grinsend an. Ich sah wie Naruto im Tor verschwand und schaute dann Deidara fragen an.

"Also?"

"Ich schreib dir eine Nachricht wenn ich mich entschieden habe, un"

"Du und dein Sprachfehler."

"Danke"

Er grinste mich an und Umarmte mich nochmal, nach einer weile löste ich mich und sprang vor dem Rothaarigen.

"Das mit der Explosion war ich, Baka!"

Ich wollte mich umdrehen doch er hielt mich zurück und drehte mich zu sich, dann hielt mir ein Gift getauchtes Kunai an den Hals.

"SASORIE!! FASS SIE NIE WIEDER AN VERSTANDEN?"

Deidara zog mich von ihm Weg. Ich schaute die beiden geschockt an.

"Die wollte mich umbringen, Die hat es VERDIEND"

"DIE ist meine Schwester also halt dich von ihr fern, un"

Sasorie schaute mich geschockt an und Deidara drehte sich zu mir, dann nahm er mich noch einmal in den Arm.

"Und jetzt gehst du schnell nach Hause!"

Ich nickte stumm und wollte gehen also ich mich noch einmal umdrehte.

"Ni-san?"

"Was denn noch?"

"Ihr seid von Akatsuki, oder?"

"Ja, Wieso?"

Ich schaute auf den Boden. Es interessiert mich eigentlich nicht aber ich musste einfach fragen.

"Wie geht es Sakura!"

"Es geht ihr Gut, mach dir keine Sorgen um sie!"

"Ich mach mir keine Sorgen, aber die anderen vermissen sie und deshalb werde ich nicht Akzeptiert. Ich wollte es nur Wissen dann kann ich Naruto bescheid sagen, Danke!"

Ich drehte mich um und ging ins Dorf zurück, dort stand auch schon Naruto. Ich schaute auf den Boden und stellte mich vor ihm.

"S...Sakura geht es gut, i...ich wollte es dir nur Sagen!"

Ich wollte weitergehen doch er hielt mich fest.

"Danke, und Danke nochmal!"

"Wie meinst du das?"

"Erst hilfst du mir und dann fragst du auch noch nach Sakura. Es tut mir Leid dass ich dich so behandelt hab!"

"Ist doch nicht so schlimm!"

"Doch, ich meine Du hast es schlimm gehabt, du hast dasselbe durchlebt Wie Sasuke und dann behandle ich dich so."

"N..Naruto!"

Ich schaute ihn überrascht an , ihm liefen Tränen die Wange runter, ich lächelte ihn an.

"Danke Naruto!"

"W..Wie meinst du dass?"

"Du bist einfach ein Wunderbarer Ninja!"

"Was meinst du damit?"

"Es gibt nicht viele Ninjas die sich für ihre Fehler so sehr entschuldigen und dafür danke ich dir, du zeigst offen deine Gefühle und du setzt dich für deine Freunde ein."

Ich schaute ihn an und er lächelte, dann umarmte er mich auf einmal. Ich war überrumpelt und legte nur zögernd meine Arme um ihn, dann löste er sich und Zeigte aufs Tor. Ich drehte mich um und dort stand Deidara. Ich schaute ihn verwirrt an.

"Ich hab mich entschieden!"

Ich ging auf ihn zu und lächelte.

"Und für was?"

Kapitel 6: Die Entscheidung und eine zweite Change?

"Ich hab mich entschieden, hm!"

Ich ging auf ihn zu und lächelte.

"Und für was?"

Er schaute mich an, dann dreht er sich noch einmal um und tritt Vorsichtig und zögerlich durchs Tor.

"Na für dich natürlich, hm."

Ich rannte die letzten meter zu ihm und umarmte ihn übergücklich.

"Danke....Danke...Danke!!!"

Ich hätte ihn noch weitere Tausend male gedankt, wenn nicht gerade 20 ANBUs bei uns aufgetaucht wären. Einem sah man an das er sich verspannte und schon schrie er los.

"ES IST EIN AKATSUKI! NEHMT IHN SOFORT FEST!"

Ich schaute ihn geschockt an und schon stürmten alle auf uns los.

"MOMENT! Ich bin nicht hier um zu Kämpfen, hm!"

Die ANBUs blieben überacht stehen.

Ich sah Deidara an, dieser schaute mich kurz beruhigend an doch schon drehte er sich wieder dem Truppenführer zu.

"Ich verstehe das sie ihre Arbeit machen und von mir aus können sie mich gleich auch einsperren, aber hören sie mir nur 5 Minuten zu, hm!"

"Gut ich gebe dir 5 Minuten!"

Deidara seufzte erleichtert, dann sah er mich noch einmal an und zog dann seinen Akatsuki Mantel aus und warf ihn achtlos auf den Boden.

"Ich bin in Friedlichen Absichten hier, hm! Ich würde gerne eine 2 Change haben und meine Fehler wieder ausgleichen, hm. Besonders die, die ich meiner Schwester angetan habe.

Akatsuki habe ich Verlassen und wenn ihr mir nicht traut, dann nehmt mich ruhig fest, hm, ich werde mich nicht wehren!"

Erschrocken sah ich ihn an. Das kann doch nicht sein er würde es einfach so hinnehmen, nicht mal um seine Freiheit würde er Kämpfen.

Ich schaute wieder zum Truppenführer und kaute mir nervös auf der Unterlippe rum.

"Ich werde dich morgen mit einem weiterem ANBU bei Akira abholen, dann werden wir dich zum Hokagen bringen und dort wird die Entscheidung getroffen. Akira ist das in Ordnung?"

"Hai!"

Der ANBU gab ein Zeichen von sich und alle verschwanden in verschiedene Richtungen doch bevor auch er ging drehte er sich noch einmal um und sah uns beide mahnend an.

"Solltes du auch nur versuchen zu fliehen, oder aber auch einem Dorfbewohner oder deiner Schwester zu nah zu kommen werde ich nicht lange warten und du wirst einem langsamen Todes sterben. Normalerweise gebe ich keinem einfach so eine Change."

Deidara nickte und nuschelte noch ein leises 'Danke' bevor auch der ANBU verschwand.

Lächelnd hab ich Deidas Mantel auf und ging mit ihm zu Naruto, der noch immer an der gleichen stelle stand.

Er schaute Deidara etwas überacht und ängstlich an.

"Hey, ähmm, Naruto richtig? Ich wollte mich entschuldigen ich wollte dir und deinen Freunden wirklich nie etwas tun aber ich wurde gezwungen. Ich verstehe es aber auch wenn du sie nicht an nimmst."

Ich schaute von Deidara zu Naruto der anfang zu grinsen.

"Ich hätte echt nie gedacht, dass sich mal ein Nuke-nin bei mir entschuldigt, aber du kannst dich beruhigen, ich nehme deine Entschuldigung an. Jeder hat eine zweite Chance verdient also vermassel sie nicht sollte Tsunade dich aufnehmen."

Naruto reichte Deidara die Hand, dieser schaute ihn etwas überacht an und lächelte dann sogar. Zögerlich hob er seine Hand und erwiderte den leichten Händedruck.

"Arigatō Naruto-Kun"

GNOMEN

verstecken gehen

Tut mir echt leid dass erst jetzt wieder etwas kommt.

In letzter zeit hatte ich echt viel zu tun >.<

Morgen oder übermorgen kommt dann das nächste

Kapitel 7: Vermassel es nicht, ok?

Naruto reichte Deidara die Hand, dieser schaute ihn etwas überacht an und lächelte dann sogar. Zögerlich hob er seine Hand und erwiderte den leichten Händedruck.

"Arigatō Naruto-Kun"

Lächelnd sah ich die beiden an.

"Wollen wir dann mal weiter oder wollt ihr Wurzeln schlagen?"

Naruto fing sofort an zu lachen und als er sich beruhigt hat sah er mich grinsend an.

"Wurzeln schlagen kannst du ja besonders Gut, allein der Kampf Heute Morgen, echt jetzt."

Dieses mal fing ich an zu lachen und sah ihn dann an.

"Und du lässt dich gerne hängen ne!"

Neckend boxte ich ihn leicht gegen die Schulter und er sah mich beleidigt an.

Deidara sah uns verwirrt an, bevor er jedoch etwas fragen konnte drehte ich mich auch schon um und ging los.

Kurz darauf lief Naruto links von mir und Deidara rechts.

"Also Sakura-chan geht es gut?"

"Ja es geht ihr gut! Aber ich finde sie gehört einfach nicht zu Nuke-nins. Sie hat eine viel zu liebe und Freundliche art, un."

Naruto nickte und grinste dann. "Ich hol sie da wieder raus, echt jetzt."

Verwirrt schaute Deidara ihn an und ich schüttelte einfach nur den Kopf.

"Ich werde dir helfen."

Naruto sah mich ungläubig an und Deidara blieb geschockt stehen.

"Habt ihr einen Knall, un. Ihr wollt doch nicht ernsthaft gegen 9 Akatsukis und Sakura antreten."

"Es sind also Neun, interessant."

Deidara schaute mich verwirrt an. "Das wisst ihr nicht?"

"Nein die einzigen die wir aus Akatsuki kennen, sind Uchiha Itachi und dieser Kisame, echt jetzt."

Deidara lachte leise. "Das sind noch nicht mal die schlimmsten!"

"Dann kannst du das ja Tsunade sagen."

Ich gähnte und verabschiedete mich dann von Naruto, da er nun in eine andere Richtung gehen muss. Als er gerade gegangen ist fiel mir noch etwas ein.

"Naruto! Sag bitte Sensai-Kakashi, dass ich morgen nachkomme ok?"

"Ja mach ich Akira-chan!"

Naruto ging um die Ecke und ich ging ins Haus und dort dann in meine, und jetzt auch Deidas, Wohnung.

Leise schloss er die Tür und sah mich lächelnd an.

"Dort ist die Küche falls du hunger hast, gegenüber ist das Bad aber dort bin ich erstmal und schlafen tuen wir dann zusammen im Schlafzimmer einfach geradeaus den Flur entlang."

Deidara nickte und verschwand erstmal in die Küche. Ich jedoch ging ins Schlafzimmer, dort nahm ich mir eine kure schlaff Hose und ein schwarzes T-shirt, danach ging ich ins Bad und Duschte erstmal. Als ich damit fertig war zog ich mich an, putzte meine Zähne und ging dann ins Schlafzimmer wo ich entdeckte dass Deidara schon im Bett lag und aus dem Fenster sah. Ich legte mich einfach zu ihm und er sah mich lächelnd an, dann

hob er die Decke und ich kuschelte mich an seinen nacktem Oberkörper.

"Sag mal kannst du Akatsuki echt einfach so verlassen."

Nachdenklich sah er wieder aus dem Fenster.

"Nun, ich denke es geht. Oroschamaru war ja auch mal ein Akatsuki und als er es Verlassen hatte wurde er auch nicht getötet. Außerdem befinde ich mich in Konoha, es ist nicht so, dass sie nicht ruhig genug wären aber Pain wäre bestimmt zu unsicher, er könnte es sich bestimmt nicht leisten noch andere Akatsukis zu verlieren, un."

"Aber ich meine du weißt doch so viel über sie und auch besonders wo sie sich aufhalten."

Er lachte kurz auf.

"Wo Pain sich aufhält weiß keiner und auch wir anderen wissen nicht wo sich alle aufhalten. Nur wenn wir gerufen werden kommen wir zu einer Hölle, aber diese wird bestimmt jetzt ausgewechselt. Er macht sich darum sicherlich keine Sorgen, un. Zwar hast du recht und ich kenne die Fähigkeiten der anderen, aber die hätten sie auch in einem Kampf kennen gelernt. Nur was jetzt anders ist, ist dass ihr nun vorbereitet sein könnt, un."

"Ja vielleicht hast du recht."

"hm."

"Deidara?"

"Ja was gibts denn, un?"

Deidara schaute mich fragend an und ich erwiderte seinen blick.

"Kannst du mir etwas versprechen?"

"Was soll ich dir denn versprechen?"

"Vermassel es nicht ok?"

"Keine Sorge, un. Ab jetzt werde ich bis zu meinem Tod bei dir sein."

Er gab mir noch einen Kuss auf die Stirn und legte sich dann wieder zurück und schloss seine Augen, auch ich schloss meine Augen und kuschelte mich noch etwas mehr an und das letzte woran ich dachte war, dass ich ihn nun endlich wieder habe und das uns niemand mehr trennt außer der Tod, aber ich hoffe das dies noch nicht so früh passiert.

"Arigatō, Ni-san"

Ja endlich mal wieder etwas von mir.

Ich hoffe es gefällt euch

Es tut mir auch Leid dass erst jetzt wieder etwas kommt und es auch nicht besonders lang ist.

Das nächste kappi heißt dann: 'Stell nix falsches an Kakashi hat dich im Auge'

alles liebe eure

SasuNaur-Love ^^